

Nur einige heimatpflegerische Gedanken, keine erschöpfenden Ausführungen zum Thema Heimatfeste sollen hier geboten werden. Sie führen zur Zusammen-schau: Den Menschen der Faust und des Geistes bieten die Heimatfeste ge-eignete Ausspannung, Abwechslung im Getriebe des Alltags, Bildungsmöglich-keiten. Jeder kann sich ihrer freuen, gleich welchen Alters oder Geschlechts er sei. Heimatfeste öffnen die Augen für die Kultur der Heimat in Vergangen-heit und Gegenwart; sie sind Wecker und Bewahrer heimatlicher Art. Heimat-feste lenken den Blick auf Vieles, an dem man im Alltagsleben achtlos vorübergeht, erschließen uns das Köstliche in kirchlicher und profaner Kunst. Sie vereinen bei Musik und Geselligkeit die Menschen kleiner oder größerer Kreise und schlingen um sie unmerklich die Bände der Gemeinschaft. Darum ist das Ergebnis unserer Besinnung: Wir müssen die Heimatfeiern loben.

J. A. Eichelsbacher

## Aus dem Inhalt der nächsten Bundesbriefe

Dr. Peter Schneider	Eine Weihnachtserinnerung
Rudolf Eppig	Fränkische Gebäckformen
Dr. Kober	Das Rennsteigproblem
Helmuth Hinkeldey,	Brauchtumspflege ein Mittel der Volkserziehung
Dr. Josef Dünninger	Fränkische Ritter im späten Mittelalter
A. Pfrenzinger †	Serenissimus auf Brautschau
Dr. Helmut Weigel	Ostfrankens Werden und Wesen (Eine Aufsatzerie in 5 Abschnitten)
Gertrud Rostosky,	Dauthendeyerinnerungen
Dr. Heinrich Mayer	Julius Echters Baumeister in Bamberg
Johannes Förtsch †	Die festliche Straße
Dr. Josef Dünninger	Passionsbilder in Franken
Josef August Eichelsbacher	Das mauерumgürtete Dorf Sulzfeld am Main
Fred Helmerich	Die „Deutschherrischen“ im Ochsenfurter Gau
Martin Kuhn	Aus den Annalen der Porzellanfabrik Hausen unter Banz
Fränkisches Pantheon. — Fränkische Rätsel. — Von fränkischer Kultur. Gedichte verschiedener Verfasser	